

Newsletter



Hochschule
Zittau/Görlitz
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Wintersemester 2023/2024, Januar 2024

Wintersemester 2023/2024

Fragen an Prof. Dr. phil. Nadine Jukschat:



1. Was ist sozialer Wandel für Sie?

Sozialer Wandel ist für mich ein soziologisches Konzept. Für mich ist es eine soziologische Brille, die auf Veränderungsprozesse fokussiert, etwa auf den Wandel gesellschaftlicher Zusammenhänge und sozialer Praxen, Normen und Institutionen und diese Prozesse sowie ihre Bedingungen und Folgen beobachtbar und analysierbar macht.

2. Was ist am Studiengang Management sozialen Wandels für Sie das Besondere?

Den Reiz und das Besondere des Studiengangs Management sozialen Wandels macht für mich aus, dass er als Studiengang einer Hochschule für angewandte Wissenschaften den Spagat schafft zwischen Anwendungs- und Praxisbezug einerseits und empirischer Forschung und Theoriearbeit andererseits.

3. Zu welcher speziellen Frage kann man Sie immer erreichen?

Rekonstruktive Forschungsmethoden sind eines meiner zentralen Arbeitsfelder – etwas, das für viele ein eher dröges Thema ist. Ich bemühe mich in der Lehre darum, qualitativ-rekonstruktive Forschung als etwas zu vermitteln, das nicht nur anekdotische Evidenz liefert, sondern echten Erkenntnisgewinn eröffnet. Und nicht zuletzt versuche ich erfahrbar zu machen, dass das Ringen mit den Daten nicht nur herausfordernd, sondern auch unglaublich lustvoll sein kann.

Studiengangs-/Prüfungstermine:

- 09.2.24, Postersession in der Aula - Vorstellung der Forschungsergebnisse - SMm22/23s
- 21.3.24, Ringvorlesung „Gesellschaftskrise(n) als Sorglosigkeit?!“, Dr. Tine Haubner & Markus Will, Mod. Dr. Julia Gabler, immer Hörsaal 1 (GI)
- 18.4.24 Ringvorlesung „Bildungskrise?!“, Dr. Thomas Prennig, Mod. Dr. Julia Gabler
- 02.5.24, Ringvorlesung „Krise sozialer Infrastruktur?!“, Romy Ganer
- 16.5.24, Ringvorlesung „Fragile Zukünfte gestalten - sind feministische Perspektiven oder Politiken eine Antwort?!“, Dr. Julia Gabler und Gäste
- 30.5.24, Ringvorlesung „Krisen und Alter(n)“, Prof. Dr. Andreas Hoff, Mod. Dr. Julia Gabler
- 13.6.24, Ringvorlesung „za moju domiznu?! Sorbisch leben im Spagat!“, Dr. Theresa Jacobsowa
- 27.6.2024, Ringvorlesung „Krise, Krise, Krise - Modeerscheinung, neue Realität oder Modus operandi?!“, Podcast mit Dr. Julia Gabler & Julian Nejkow & Clemens Kießling



Foto: Andre Schulze

„Darüber sollten wir reden!“ wurde mit einem Gespräch in Niesky abgeschlossen: SMm19-Studenten haben in ihrem Forschungspraktikum zur Engagementlandschaft in Niesky geforscht und die Ergebnisse in der Broschüre „Bürgerschaftliches Engagement in der Peripherie“ veröffentlicht. Im Abschlussgespräch mit Julia Gabler, Rebecca Jacob, Maria Stein und Sandra Stibenz vonseiten des Projektteams und mit Engagierten aus den Ortsteilen Nieskys wurde das Fördermittelprojekt (Bundeszentrale für pol. Bildung) abgeschlossen.

SMm-Studenten stellen Ergebnisse an BTU Cottbus vor:

Mara Börjesson, Raffael Hermann, Klara Klegrova & Maxim Richter (SMm21) haben in ihrem Forschungsprojekt im vergangenen WS 22/23 fünf tschechisch-deutsche Grenzübergänge im Lausitzer und Zittauer Gebirge genauer betrachtet. Dabei sind sie der Frage nachgegangen, wie sich Grenze materiell im Raum darstellen lässt, welche Funktionen sich damit verbinden und an welcher Stelle und in welchem Ausmaß Ungleichheiten sichtbar werden. Die Ergebnisse haben sie im Oktober 23 an der BTU Cottbus im Rahmen des 10. Workshops des Arbeitskreises Landschaftsforschung vorgestellt. Über drei Tage wurde interdisziplinär das Thema „Landscape Justice“ bearbeitet. Der Mehrwert für die Studierenden: Sie diskutieren außerhalb der FH mit einem Fachpublikum ihren Forschungsprozess und die Ergebnisse. Der Mehrwert für die Arbeitskreisteilnehmer in Cottbus: Eine perspektivische Betrachtung von Grenze und ein spannender wissenschaftlicher Input von Masterstudenten, der zu weiteren Gedanken und Gesprächen angeregt hat.

Fazit & Ausblick

Reflexion über implizite und explizite (Un)Gleichheits- und (Un)Gerechtigkeitsfragen im Forschungsprozess

- Reflexion über eigene Position als weiße, (deutsche) Person im Grenzraum
- Sozioökonomische Ungleichheiten & sprachliche Aspekte
- Heterogenität der Forschungsgruppe
- „Studieren ohne Grenze“?



Quelle: SMm21 - Ergebnisfolie Grenzanalyse

Newsletter

Wintersemester 23/24, Januar 2024

Erstmals im Curriculum: SMM-Studenten nahmen an internationaler Herbstschule in Ostritz teil

Erstmals nahmen Studenten von SMM22/23S im Oktober 2023 an einer vom ACC (Akademisches Koordinierungszentrum der Euregion Neiße) organisierten einwöchigen Herbstschule im IBZ St. Marienthal Ostritz zum Thema „From Change to Transformation“ teil. Zwischen verschiedenen Modulveranstaltungen zu Nachhaltigkeit, Wandel der Arbeitswelten, Regionalentwicklung etc. konnten die Studis wählen und arbeiteten international mit Masterstudierenden aus Polen, Tschechien, der TU DD und der BA Bautzen zusammen. Entstanden sind Plakate, die sich mit der Zukunft Ostritz näher befassen.

Willkommen in Ostritz!
Aufwertung öffentlicher Räume

Motivation und Hintergrund
Um was geht es? Was macht eine Stadt aus?

Die Vision
Wie geht man mit dieser Vision um?

Platzgestaltung

Der Marktplatz

Die Häuser am Marktplatz
Die Schaulotterei Die Blume Der Bahnhof

Wichtige Knotenpunkte

Grafik: Judy Ilmer (HSZG), Riccarda Svarovsky (HSZG), Sandra Fiedler (IHI), Turkan Shamilova (IHI)

Riccarda Svarovsky: „Die Herbstschule bestand insgesamt aus vier themenspezifischen Workshops, die sich alle mit relevanten Transformationsthemen beschäftigten. Im Workshop „Small town – big problems or experimental field for sustainable urban transformation: Quo vadis Ostritz?“

R. Svarovski erkundeten wir Ostritz und versuchten verschiedene Zukunftsstrategien für Ostritz zu entwickeln. Am Donnerstag durften wir unsere Ideen vor der Bürgermeisterin, der Stadtverwaltung und dem Stadtrat vorstellen. Alle Visionen wurden angeregt aufgenommen und einige sollen im nächsten Schritt auch umgesetzt werden.“

Riccarda Svarovsky, SMM22

OSTRITZ 2.0: EDUCATION, GROWTH, FUTURE!

Francis Akromah, Lea Marie Nieter, Charlotte Pech, Negar Tavoozi, Lisa Bergmann

CURRENT SITUATION
Inadequate job opportunities
Lack of leisure activities
Diminished young population
Increasing number of empty buildings

HOW?
Bringing diverse disciplines and departments to Ostritz
Free or affordable accommodation for students
Incentives like free bus tickets, job opportunities, library, etc
Recreational activities for students and young people

CONCEPT
Bringing a part of the HSZG to the city of Ostritz

IMPLEMENTATION
Empty buildings could be used for lectures and students hostels
Some empty building could also be used as canteen and for other recreational activities

IMPACTS
living and studying in a researchable environment
population growth economic growth urban development
cultural diversity scientific transfer

Grafik: JFrancis Akromah, Lea Marie Nieter, Charlotte Pech, Negar Tavoozi, Lisa Bergmann

Charlotte, Kommunikationspsychologie

Warum der Master Management sozialen Wandels?

Ich habe mich nach meinem Bachelor in Kommunikationspsychologie für den Master entschieden, da ich mein Wissen in diesem Bereich mit gesellschaftlichen Fragen und Herausforderungen und der Frage nach Gestaltungsoptionen von Wandlungsprozessen in Verbindung bringen wollte. Der Master gibt mir die Chance, mich ganz praktisch an eigenen Projekten auszuprobieren, mich mit weiteren Kommiliton*innen aus verschiedenen Fachrichtungen auszutauschen sowie innerhalb von 3 Semestern den Abschluss zu erlangen.

Elen, BWL

Ich möchte meinen Studienschwerpunkt Regionalmanagement ausbauen und aus einer anderen Perspektive betrachten. Unser Alltag ist kommunikativ, flexibel, mutig – kurz gesagt, die Welt *ver/*ändert sich ständig. Ich möchte mir diese Themen erschließen, um die Gesellschaft sowie die Wirtschaft gleichzeitig im Kontext von Veränderungen zu "verstehen".

Julia, Kultur & Management

Für mich war der Master nach mehreren Jahren Berufstätigkeit in der Bildungsarbeit eine sehr sinnvolle Möglichkeit der Weiterqualifizierung. Auf komplexe und strukturelle Fragen, die mich im Berufsalltag beschäftigt haben, konnte ich durch den Studiengang eine neue Perspektive entwickeln und andere fachliche Lösungsansätze erkennen. In meiner heutigen Tätigkeit in der Geschäftsführung einer Kultureinrichtung hilft mir das Studium, gesellschaftliche Transformationsprozesse fachlich zu übersetzen.

DIES und DAS

#Orientierung: Die Bewerbungsphase für das SoSe 2024 läuft. Helft anderen, indem ihr unseren Studiengang bei studycheck ehrlich bewertet.

#SMM-Alumnitreffen: Alumni-Treffen für Frühling 2024 geplant. Interesse an der Mitwirkung? Gerne melden unter: maw.f-s@hszg.de.

Hochschule Zittau/Görlitz

Fakultät Sozialwissenschaften
Vertr.prof.ⁱⁿ Dr. Julia Gabler
Brückenstraße 1
02826 Görlitz
<https://f-s.hszg.de/studienangebot/master-management-sozialen-wandels>

Verantwortlich für den Newsletter:
Dr. Julia Gabler
M. A. Cornelia Müller
WHK Sandra Stibenz

Von Studierenden für Studierende...

Filmtipp „Eher fliegen hier Ufos“: „Es wird schon nicht so schlimm.“ So versucht Familie Baumann im Jahr 2018 gelassen zu bleiben. Doch die Bagger kommen näher und dann wird der Dom im Nachbarort abgerissen. Der Spielfilm begleitet Baumanns und die anderen Bewohner, des von der Braunkohleförderung bedrohten Ortes Niersdorf, bis ins Jahr 2022. Die Geschichte erzählt wahre Begebenheiten des Ortes Keyenberg (NRW) und wurde dort gedreht. Ich kann den Film sehr empfehlen, da es sich nicht um eine klassische Dokumentation handelt. Die Gefühle der Bewohner werden nahbar dargestellt und es wird ersichtlich, was Heimat ausmacht. Der Film lässt Parallelen zu den Revieren in der Lausitz erkennen. Er ist in der ARD Mediathek bis November 2024 zu sehen.
(Riccarda Svarovsky SMM22)

